

Zwischenevaluation des Prototype Fund

12. Förderrunde

Sophia Schulze Schleithoff (Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.)
19.12.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Bewerbungsphase	2
Projekte	2
Bewerber*innen	3
Ergebnis	3
3. Die Förderprojekte der Runde 12	3
Projekte	4
Geförderte Personen	8
Ergebnis	10
4. Die Förderung durch den Prototype Fund	10
Projektbetreuung	10
Fachliche Unterstützung	11
Administrative Unterstützung	11
Ergebnis	12
5. Handlungsempfehlungen	12
Anhang	13
Anlage 1: Prototype-Fund-Umfrage für die Evaluation der Projekte und des Förderinstruments	13
Anlage 2: Evaluation zu Förderrunde 12: Interviewfragebogen (deutsch)	15
Anlage 3: Evaluation zu Förderrunde 12: Fragen an das Projektbetreuungsteam	15

1. Einleitung

Aufgabe des Prototype Fund ist neben der niedrigschwelligen Förderung von innovativen Open-Source-Softwareprojekten auch die Untersuchung der Frage, wie öffentliche Technologieförderprogramme für freie Entwickler*innen optimiert werden können. Daher wird der Prototype Fund kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt. Dieser Bericht stellt die Ergebnisse der Evaluation zur zwölften Förderrunde vor, die am 01.02.2022 mit der Bewerbungsphase begann und am 28.02.2023 mit der Vorstellung der geförderten Projekte endete. Im Rahmen der Evaluation zu Förderrunde 12 wurde vertieft danach gefragt, wie die Geförderten ihre Projektideen vor der Bewerbung beim Prototype Fund entwickelten und welche Änderungen sich während der Förderung ergaben. Hauptzielgruppe des Berichts sind die drei Institutionen, die den Prototype Fund gemeinsam betreuen: das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der Projektträger Deutsches Institut für Luft- und Raumfahrt (DLR-PT) sowie die Open Knowledge Foundation Deutschland (OKF).¹ Ihnen sowie der Öffentlichkeit dient der Bericht als Vergewisserung über die Wirksamkeit des Förderprogramms. Zudem sollen die Erfahrungen aus dem Prototype Fund für die Konzeption und Entwicklung weiterer Technologieförderprogramme zugänglich gemacht werden.

Grundlage dieses Berichts ist die Auswertung folgender Quellen:

Dokumentation aus der Bewerbungs- und Förderphase

Kennzahlen zur Arbeit der OKF, zu den Projekten und Bewerber*innen bzw. Geförderten wurden anhand von Kommunikationsmaßnahmen über die Website und Social-Media-Kanäle des Prototype Fund, eingereichten Projektskizzen und Abschlussberichten ermittelt.

Online-Umfrage mit Geförderten

Nähere Informationen zu den Erfahrungen und Zielen der Geförderten sowie zur Umsetzung ihrer Projekte wurden über das Online-Umfrage-Tool LimeSurvey erhoben. An der freiwilligen Umfrage beteiligten sich im Zeitraum vom 16.01.2023 bis zum 23.02.2023 21 von insgesamt 48 Geförderten aus 19 von 21 Projekten. Die Umfrage findet sich als [Anlage 1](#) im Anhang.

Qualitative Interviews mit Geförderten

Erkenntnisse über die kurzfristige Wirkung des Förderprogramms auf die Teilnehmenden, ihre Erfahrungen der Bewerbung und Förderzeit sowie den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess der Projektideen konnten aus qualitativen Interviews gewonnen werden. Die freiwilligen Videointerviews mit Geförderten aus 11 von 21 Projekten wurden einige Monate nach Ende der Förderung, zwischen dem 11.10.2023 und dem 23.10.2023 durchgeführt. In der Regel handelte es sich dabei um Einzelinterviews. Eines der Interviews wurde mit zwei Personen aus einem Projektteam geführt. Der verwendete Fragebogen ist diesem Bericht als [Anlage 2](#) angefügt.

¹ Die Autorin dieses Berichts arbeitet bei der OKF und ist nicht unmittelbar an der Betreuung der Geförderten beteiligt.

Befragung der Open Knowledge Foundation Deutschland

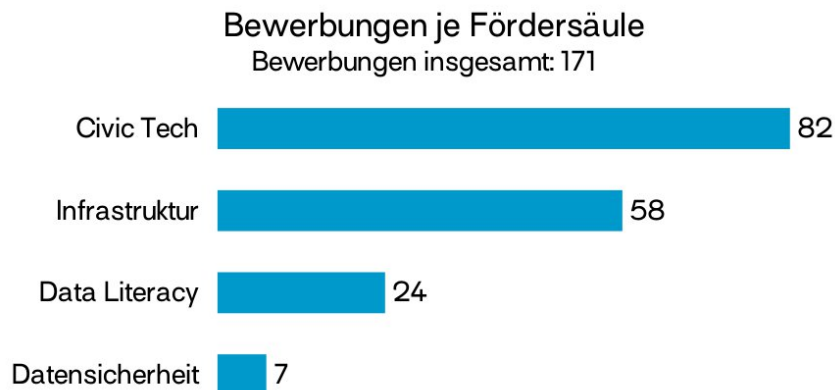
Informationen zu Änderungen in Bezug auf den Ablauf des Förderprogramms, zu unvorhergesehenen Aufgaben und besonderen Herausforderungen wurden im Oktober 2023 schriftlich beim Projektbetreuungsteam der OKF abgefragt. Der hierzu verwendete Fragebogen ist als [Anlage 3](#) angefügt.

Gegenstand der Evaluation sind erstens die in der Bewerbungsphase eingegangenen Projektskizzen und die Bewerber*innen, zweitens die geförderten Projekte und Personen sowie drittens die Betreuung durch BMBF, DLR-PT und OKF. Abschließend werden aus den Ergebnissen der Evaluation abgeleitete Handlungsempfehlungen vorgestellt.

2. Bewerbungsphase

Die Bewerbungsphase der zwölften Förderrunde des Prototype Fund fand vom 01.02.2022 bis zum 31.03.2022 statt. Um darauf aufmerksam zu machen, hielten Teammitglieder der OKF im März 2022 drei Vorträge bei Veranstaltungen mit Bezug zu Open-Source-Softwareentwicklung und nahmen an einem Panel teil.² Außerdem wurde die Bewerbungsphase über die Newsletter und Social-Media-Kanäle des Prototype Fund und der OKF sowie durch die gezielte Ansprache von Netzwerken per E-Mail beworben. Insgesamt gingen 171 formal gültige Bewerbungen ein. Wie in der vorherigen Förderrunde lag die Bewerbungszahl damit unter der durchschnittlichen Anzahl an Bewerbungen, die in Runden 1-11 bei 284 lag.

Projekte

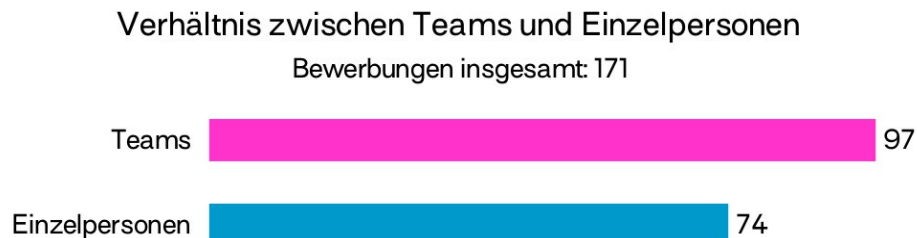


Knapp die Hälfte der Bewerber*innen ordnete ihre Projektideen der Fördersäule Civic Tech zu. Das entspricht in etwa der durchschnittlichen Verteilung der vorherigen Förderrunden. Zum Förderschwerpunkt Civic Tech gehören Softwareprojekte, die zivilgesellschaftliches Engagement und Beteiligung an staatlichen Entscheidungsprozessen unterstützen. Ein weiteres Drittel der Bewerbungen wurde von den Einreichenden selbst der Fördersäule Softwareinfrastruktur zugeordnet. 24 Bewerbungen gingen mit der Zuordnung Data Literacy ein und nur sieben zum Themenschwerpunkt Datensicherheit,

² Kurzvorstellung des Prototype Fund auf dem 114. Netzpolitischen Abend der Digitalen Gesellschaft e.V. in Berlin am 01.03.2022; Vortrag „Who needs Money? Cash for FOSS“ auf den Chemnitzer Linxutagen am 12.03.2022; Vortrag „Funding is not the (only) solution“ auf der Konferenz FOSS Backstage in Berlin am 18.03.2022; Online-Panel „Funding Open Source Software Development“ auf dem Mozilla Festival.

so wenige wie noch in keiner Förderrunde zuvor. Für die Interpretation dieser Zahlen ist es wichtig zu beachten, dass sich die Fördersäulen nicht trennscharf voneinander abgrenzen lassen, sodass die Selbstzuordnung zu einer der vier Säulen in erster Linie Aufschluss über die Hauptzielsetzung der Bewerber*innen gibt.

Bewerber*innen



Bewerbungen, die von Teams eingereicht wurden, waren wie in den vorherigen Förderrunden häufiger als Bewerbungen von Einzelpersonen. Aussagen zur Diversität der Bewerber*innen sind anhand der erhobenen Daten nicht möglich, weil Angaben zum Beispiel zu Geschlecht bzw. Gender über das Bewerbungsportal nicht abgefragt wurden.

Ergebnis

Wie auch schon in Förderrunde 11 war die Zahl der für Runde 12 eingegangenen Bewerbungen deutlich niedriger als zuvor. Zwar waren in der Zeit der Bewerbungsphase die Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie bereits gelockert und Veranstaltungen wieder in Person möglich; dennoch könnten aufgrund der vorherigen Kontaktbeschränkungen weniger Personen aus der Zielgruppe des Prototype Fund von der Fördermöglichkeit erfahren haben.

3. Die Förderprojekte der Runde 12

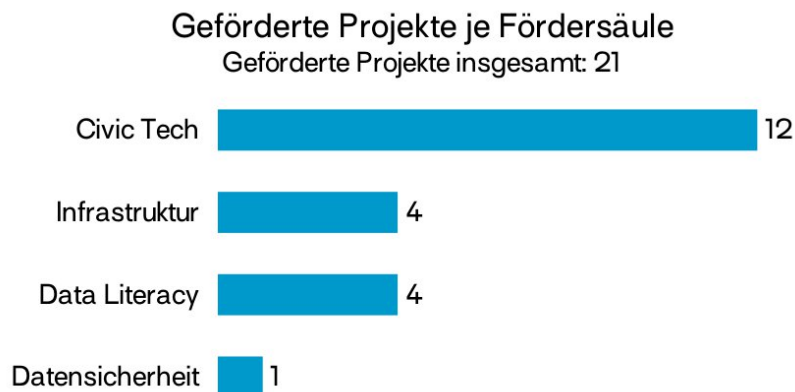
21 der 171 eingereichten Projektskizzen wurden im Rahmen einer hybriden Jurysitzung am 12.05.2022 ausgewählt. Der Pool an Jurymitgliedern war im Vorfeld um acht Personen erweitert worden.³ Alle erfolgreichen Bewerber*innen beantragten im Anschluss an einen Online-Antragsworkshop am 13.06.2022 offiziell die Förderung durch den Prototype Fund. Damit wurden in Runde 12 insgesamt 21 Projekte gefördert und die Förderquote lag bei 12%.

Die Förderzeit begann am 01.09.2022 mit einem Kick-off-Workshop, der zum ersten Mal seit Beginn der 7. Förderrunde im Februar 2020 wieder in Person stattfand. Dort hatten die Geförderten die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen, und erhielten Informationen zum Ablauf der Förderphase. Offizielles Ende der Förderung war nach sechs Monaten, am 28.02.2023 der Demo Day in Berlin.⁴ Alle Projekte konnten wie auch in den vorherigen Runden mit der Präsentation eines Prototyps beendet werden.

³ Dabei handelt es sich um: Anna Biselli, Irmhild Rogalla, Kasia Odrozek, Leah Oswald, Lydia Pintscher, Markus Drenger und Sebastian Meier. Eine aktuelle Übersicht der Jurymitglieder findet sich auf der Website des Prototype Fund unter: <https://prototypefund.de/bewerbung/jury/>.

⁴ Open Knowledge Foundation (2023, 3. März). Let the sun shine! – Demo Day der Runde 12 [Blogpost], <https://prototypefund.de/demo-day-runde-12/>.

Projekte



a) Themen

Unter den 21 Projekten der Förderrunde 12 lassen sich zwei primäre Themenschwerpunkte ausmachen: Projekte, die sich mit Stadtentwicklung beschäftigen, und Projekte, welche die Organisation und Effektivität von humanitärer Hilfe verbessern sollen. Zu den Projekten mit Fokus auf **Stadtentwicklung** gehören zwei Projekte mit dem Ziel, die Sammlung und Nutzung von Gebäudedaten zu unterstützen. *IFC-HIVE – Open BIM Common Data Environment* soll dazu beitragen, dass Gebäudedaten in einem offenen Standardformat und über eine offene Webplattform für die Bauplanung bereitgestellt werden. Das Projekt *Leerstandsmelder* verfolgt das Ziel, durch die Kartierung leerstehender Gebäude oder Wohnungen Diskussionen über Wohnungs- und Stadtpolitik zu unterstützen. Diskussions- und Entscheidungsgrundlagen für die Verkehrspolitik stellen zwei weitere Projekte bereit. Der *Urban Transport Analyst (UTA)* macht die gemeinsame Auswertung von Daten zu Nahverkehrsangeboten und soziodemografische Daten über ein interaktives Online-Tool möglich. Eine Datengrundlage für die Gestaltung der Verkehrswende soll das Projekt *Parkraumdaten aus OpenStreetMap – Prozessierung und Visualisierung* bieten. Eine technische Grundlage für Projekte, die Möglichkeiten der Stadtentwicklung durch Karten visualisieren, ist das Projekt *Generalisierung von OpenStreetMap-Daten mit osm2pgsql*.⁵ Dabei handelt es sich um eine Erweiterung der Software *osm2pgsql*, die es ermöglicht, mit geringem Rechenaufwand leicht verständliche Landkarten aus den im Geoinformationssystem OpenStreetMap gespeicherten Daten zu erstellen. **Humanitäre Hilfe** unterstützen drei Projekte. *Boxtribute 2.0* und *Erweiterung einer No-Code-Plattform für humanitäre Krisenreaktionen* sollen die Zuteilung von Hilfsgütern und die Organisation von Helfenden durch einfach bedienbare und anpassbare Softwarelösungen erleichtern. Organisationen, die in Fällen von Menschenrechtsverletzungen intervenieren und diese dokumentieren, unterstützt das Projekt *OpenCase*, indem es eine für diese Arbeiten geeignete Plattform entwickelt.

Mit dem Thema des zu Beginn der Bewerbungsphase veröffentlichten Trendberichts, **Datensicherheit**,⁶ beschäftigt sich neben dem Projekt *Pseudify – Pseudonymisierung für*

⁵ Genutzt wird *osm2pgsql* beispielsweise im Projekt *Parkraumdaten aus OpenStreetMap – Prozessierung und Visualisierung*.

⁶ Jach, Claudia (2022). *(Abwärts-)Trend Datensicherheit*, Open Knowledge Foundation e.V. (Hrsg.),

Entwickler auch BBND – Der Big Brother Newsletter Detektor. Das mittlerweile unter dem Namen *Unspy E-Mail* entwickelte Projekt, soll es ermöglichen, Newsletter auf unzulässige Trackingaktivitäten hin zu untersuchen, um gegebenenfalls gegen diese vorgehen zu können.

Die geförderten Projekte in den jeweiligen, sich teilweise überschneidenden Förderungsschwerpunkten sind im Einzelnen:⁷

Civic Tech

- [Alli – Begleitung bei der medikamentösen Schwangerschaftsbeendigung](#)⁸
- [BBND – Der Big Brother Newsletter Detektor](#)
- [Boxtribute 2.0](#)
- [Erweiterung einer No-Code-Plattform für humanitäre Krisenreaktionen](#)
- [Hands-Free Phone](#)
- [IFC-HIVE – Open BIM Common Data Environment](#)
- [Leerstandsmelder – Für mehr Transparenz und neue Möglichkeitsräume](#)
- [My Rights](#)
- [Open Android Installer](#)
- [Open Case](#)
- [Voice-QL: Datentabellen mit gesprochener Sprache barrierefrei erkunden](#)
- [Weiterentwicklung von Foodsoft](#)

Infrastruktur

- [Exodus 3.0 – Interplanetarische Informationssuche](#)
- [Generalisierung von OpenStreetMap-Daten mit osm2pgsql](#)
- [Prototyp – Interkonnektivität für soziale Netzwerke](#)
- [XRevent Broadcaster](#)

Data Literacy

- [Parkraumdaten aus OpenStreetMap – Prozessierung und Visualisierung](#)
- [Linking Parliamentary Debates](#)
- [StoryWeb – Strukturierter Journalismus mit Akteursnetzwerken](#)
- [Urban Transport Analyst \(UTA\)](#)

Datensicherheit

- [Pseudify – Pseudonymisierung für Entwickler](#)

b) Ideenfindung und Vorarbeiten

Die Mehrzahl der befragten Geförderten aus Runde 12 gab an, dass ihre Projekte bereits vor Beginn der Förderung bestanden – oft schon lange zuvor und mit einem hohen Professionalisierungsgrad. Als innovativ können diese Projekte dennoch gelten, weil es sich um explorative Vorhaben zur Erweiterung bestehender Open-Source-Software-

<https://prototypefund.de/wp-content/uploads/2022/01/2022-PTF-Trendreport-Runde-12-Datensicherheit.pdf>.

⁷ Link zur Projektübersicht: <https://prototypefund.de/projects/round-12/>. Die Zuordnungen der Projekte zu den Themenschwerpunkten wurden von der Begleitforschung für den Bericht durchgeführt und weichen teilweise von den Selbstzuordnungen der Geförderten für die Bewerbung ab.

⁸ Ehemals *MedAbb – Begleitung bei der medikamentösen Schwangerschaftsbeendigung*

projekte handelt (z. B. *Generalisierung von OpenStreetMap-Daten mit osm2pgsql* und *XRevent Broadcaster*) oder weil existierende Software durch eine grundlegende Neugestaltung verbessert werden sollte (*Alli – Begleitung bei der medikamentösen Schwangerschaftsbeendigung*, *Leerstandsmelder – Für mehr Transparenz und neue Möglichkeitsräume* und *Weiterentwicklung von foodsoft*).

Als Informationsquelle für die Entwicklung ihrer Projektideen diente den Geförderten vor der Bewerbung am häufigsten der informelle Austausch mit dem eigenen Netzwerk. Sieben von elf Geförderten gaben in Interviews für diesen Bericht an, über einen solchen informellen Austausch Impulse erhalten zu haben. Strukturierte Interviews wurden vor Beginn der Förderung dagegen nur für ein Projekt durchgeführt. Als weitere Informationsquellen nannten jeweils vier Geförderte Fachartikel und die gezielte Recherche von existierenden Softwareprojekten. Für zwei Personen erwiesen sich außerdem Foren zu spezifischen Fragen der Softwareentwicklung oder zum Anwendungsbereich des jeweiligen Projekts als hilfreich für die Ideenentwicklung.

Keine wesentliche Rolle bei der Entwicklung der Projektideen spielten die vom Prototype Fund zum Beginn der Bewerbungsrunden veröffentlichten Trendberichte. Während diese Berichte Schwerpunktthemen für die ersten acht Förderrunden vorgaben, waren alle folgenden Runden themenoffen ausgeschrieben. Von den Geförderten gaben lediglich drei von 19 Umfrageteilnehmenden an, einen der bisher veröffentlichten Trendberichte gelesen zu haben – in allen Fällen ohne dadurch Anstöße für die Entwicklung ihrer Projektidee erhalten zu haben. Diejenigen, die den Bericht nicht gelesen hatten, nannten als häufigsten Grund, dass sie nicht von der Existenz der Trendberichte gewusst oder zu spät davon erfahren hatten. Von denjenigen, die vom Trendbericht wussten und ihn nicht gelesen hatten, gab die Mehrzahl als Grund an, dass der Bericht nicht relevant für ihr Projekt war. In Einzelfällen war auch das Thema oder die Länge des Berichts Grund dafür, den Bericht nicht zu lesen.

Wahrnehmung des vom Prototype Fund veröffentlichten Trendberichts (Mehrfachauswahl möglich, Antworten: 19)		
Ja		3
Nein		16
	Der Bericht war nicht relevant für mein Projekt.	4
	Das Thema hat mich nicht interessiert.	1
	Der Bericht war zu lang.	2
	Ich habe noch nie oder zu spät davon gehört.	11

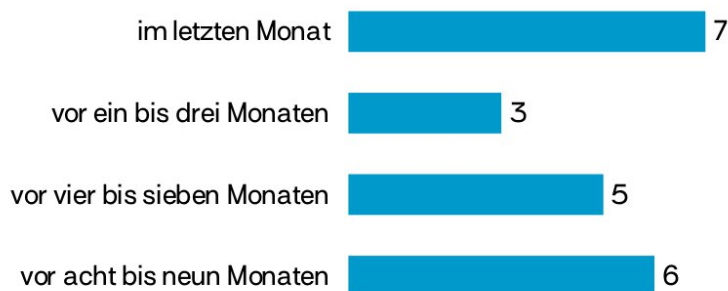
Für die Bewerbung beim Prototype Fund änderten die Geförderten, die für diesen Bericht interviewt wurden, ihre Projektideen in der Regel nur geringfügig. In vier bzw. drei von elf Fällen wurden die Projektideen für die Bewerbung eingrenzt bzw. die Planung für deren technische Umsetzung konkretisiert. Zwei Geförderte erarbeiteten für die Bewerbung außerdem eine konkretere Beschreibung des gesellschaftlichen Nutzens ihres Projekts. Zwei weitere Personen überarbeiteten ihre Projektidee, um die resultierende Software in mehr Anwendungskontexten oder über verschiedene Plattformen und Betriebssysteme nutzbar zu machen.

c) Projektentwicklung

Auch während der Förderzeit änderten sich die Pläne der meisten Geförderten nicht grundlegend. Die Mehrzahl der für diesen Bericht Interviewten beobachtete lediglich eine Konkretisierung der vorherigen Pläne, für die teilweise Änderungen der beabsichtigten Zeitplanung oder der technischen Umsetzung erforderlich waren. Ein Beispiel für ein Projekt, bei dem technische Entwicklungen eine Anpassung der ursprünglichen Planung erforderlich machten, ist *Hands-Free Phone*. Nachdem das KI-Spracherkennungssystem Open AI Whisper während der Förderzeit verfügbar geworden war, wurde dessen Integration aufgrund der großen Bedeutung für das Projekt priorisiert.⁹

Commits in Projekt-Repositories nach der Förderzeit

Geförderte Projekte insgesamt: 21



Einige Wochen vor Ende der Förderung planten die meisten Umfrageteilnehmenden, die Arbeit an ihren Projekten in Zukunft fortzuführen. Kurzfristig setzen viele der Geförderten ihre Arbeit entsprechend dieser Pläne fort. Eine Analyse der Projekt-Repositories¹⁰ (Stichtag: 20.11.2023) ergibt, dass etwa die Hälfte der Projekte aus Runde 12 aktiv mit neuen Beiträgen in den letzten drei Monaten weiterentwickelt werden. Bei fünf weiteren Projekten wurde auch deutlich über die Förderzeit hinaus Code veröffentlicht. Für sechs der 21 Projekte konnten über die Förderzeit hinaus dagegen keine Commits in den ursprünglich verwendeten Projekt-Repositories gefunden werden. In den Interviews mit Geförderten aus elf der 21 Projekte ca. acht Monate nach Ende der Förderung ergibt sich, dass auch für ein paar der Projekte, für die in den letzten drei Monaten keine Codeveröffentlichungen zu verzeichnen sind, weiterhin Arbeiten durchgeführt werden. Eines dieser Projekte befindet sich in einer Phase, in der Nutzendentests durchgeführt werden. Für ein weiteres Projekt wird eine öffentliche Folgeförderung beantragt. Außerdem planen Geförderte aus drei Projekten Weiterentwicklungen mehr oder weniger konkret für die Zukunft. Nur in einem Fall wurde nach Angaben der interviewten Person die Arbeit an einem Förderprojekt endgültig eingestellt, weil der gewählte technische Ansatz aufgrund von neuen technischen Entwicklungen nicht mehr sinnvoll erscheint.

⁹ Open Knowledge Foundation (2022, S. 64 ff.). SOFTWARE SPRINT (PROTOTYPE FUND) AUSWAHL-RUNDE MÄRZ 2022: Konsolidierter Schlussbericht, https://prototypefund.de/wp-content/uploads/2023/05/Ptf_Abschlussbericht_Runde12.pdf.

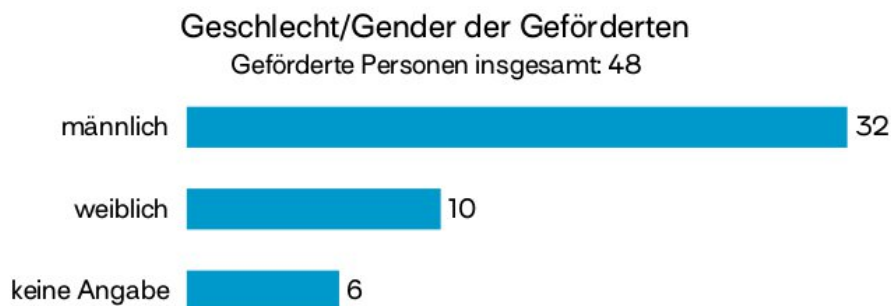
¹⁰ Alle Repositories können über die Projektseiten (siehe oben, S. 5) abgerufen werden.

Geförderte Personen

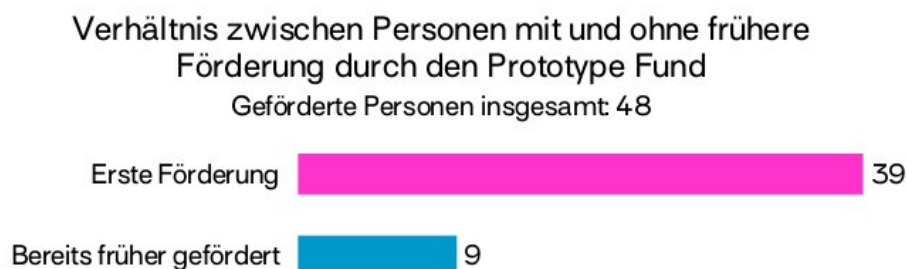
a) Zusammensetzung der Förderkohorte



Mit 48 geförderten Personen in 21 Projekten war die Förderrunde im Vergleich zu vorherigen Runden durchschnittlich groß. Wie in den meisten Förderrunden zuvor überwog der Anteil an geförderten Teams im Vergleich zu Projekten, die von nur einer geförderten Person entwickelt wurden, leicht. Regelmäßig wurden darüber hinaus auch weitere Personen eingebunden. In der für diesen Bericht durchgeführten Umfrage während der Förderzeit gaben nur fünf von 14 Projekten an, nicht mit externen Kontributor*innen zusammenzuarbeiten. Drei von ihnen berichteten, dass sie eine Einbindung von weiteren Personen für die Zukunft anstreben oder eine solche bereits vergeblich initiiert hatten. In den übrigen neun Projekten wurden externe Kontributor*innen zu sehr unterschiedlichen Zwecken eingebunden, wie z. B.: Datenaustausch, Code Reviews, Tests, Design und juristische Beratung. Die Zusammenarbeit fand sowohl bezahlt als auch ehrenamtlich statt.



Zehn der 48 Geförderten aus Runde 12 sind nach eigenen Angaben weiblich, 32 Personen männlich. Für sechs Personen liegt keine Zuordnung vor. Der Anteil an Frauen liegt damit bei zwanzig Prozent. Das entspricht in etwa der durchschnittlichen Verteilung der bisherigen Förderrunden des Prototype Fund.¹¹



¹¹ Galati, Nadia; Rabe, Lea; Obeth, Dominik; Biela, Jan (2023, S. 11). Evaluation der Fördermaßnahme „Software-Sprint“ Evaluationsbericht, Technopolis Group (Hrsg.), https://www.technopolis-group.com/wp-content/uploads/2023/10/231013_Prototype-Fund_Evaluationsbericht_final-1.pdf.

Wie bist du auf den Prototype Fund aufmerksam geworden? (Freitextantworten: 18)	
Bekannte oder Freunde	12
Medien (z. B. Social Media, Newsletter)	2
Veranstaltungen (z. B. Konferenzen)	0
Gezielte Suche	2
Unbekannt	1

Bekannt ist die Möglichkeit, durch den Prototype Fund gefördert zu werden, in erster Linie durch persönliche Netzwerke. Zwei Drittel der 18 geförderten Personen, die an der für diesen Bericht durchgeführten Umfrage teilgenommen haben, gaben an, durch Freunde oder Bekannte vom Prototype Fund erfahren zu haben. Etwa 19 Prozent der 48 Geförderten kannten den Prototype Fund auch durch ihre Teilnahme an einer früheren Förderrunde. Nur wenige Personen lernten den Prototype Fund unmittelbar über dessen Öffentlichkeitsarbeit oder gezielte Recherchen kennen.

b) Vorerfahrungen

Bisherige Erfahrung mit Open Source (Mehrfachauswahl möglich, Antworten: 20)	
Ich habe vorher noch nie an einem Open-Source-Projekt gearbeitet.	4
Ich war vorher schon Kontributor*in für ein oder mehrere Projekte.	13
Ich hatte schon vorher ein oder mehrere Open-Source-Projekte	11
Ich wurde schon vorher für meine Arbeit an Open-Source-Projekten bezahlt.	10

Nur wenige Geförderte hatten zu Beginn der Förderung keine Erfahrung in der Open-Source-Softwareentwicklung. Lediglich vier von 20 Umfrageteilnehmer*innen gaben an, zuvor noch nie an einem Open-Source-Projekt gearbeitet zu haben. Die überwiegende Mehrzahl der Befragten hatte bereits zuvor an einem oder mehreren solchen Projekten gearbeitet, meist auch schon mit Bezahlung. Die meisten der Geförderten berichteten im Interview darüber hinaus auch, sich bereits über mehrere Jahre mit dem konkreten Anwendungskontext ihres Softwareprojekts beschäftigt zu haben. Drei von elf Geförderten verfügten über vertieftes Wissen aufgrund von bezahlter Arbeitserfahrung in diesem Bereich. Geförderte aus sieben Projekten hatten sich aus privatem Interesse oder im Rahmen von ehrenamtlichem Engagement Wissen angeeignet. Nur zwei Geförderte gaben an, sich erst seit kürzerer Zeit mit dem Anwendungskontext ihres Projekts zu beschäftigen.

Entsprechend der oft vielfältigen Vorerfahrungen hatten die meisten der interviewten Geförderten vor der Bewerbung kaum Bedenken, dass ihnen wichtige Eigenschaften für die Teilnahme beim Prototype Fund fehlen könnten. Lediglich in Einzelfällen bestanden Unsicherheiten über den Ablauf der Förderung und darüber, ob die eigenen Kompetenzen z. B. in Bezug auf User-Testing, Community-Building oder Geschäftsmodellentwicklung

ausreichen würden. Als besonders wichtige Eigenschaften für die Teilnahme beim Prototype Fund nannten die Geförderten im Interview nach Ende der Förderzeit neben Motivation, Neugierde, Teamfähigkeit, einer guten Idee und Fachkenntnissen für deren Umsetzung vor allem Erfahrung im Projektmanagement. Letzteres sahen besonders viele Geförderte, teils trotz langjähriger Erfahrung, als größte Herausforderung bei der Umsetzung ihrer Projektideen während der Förderzeit. Das war besonders dann der Fall, wenn es sich um ein Teilprojekt eines größeren, bereits existierenden Open-Source-Softwareprojekts handelte und deshalb eine Kooperation mit deren Entwickler*innenteams erforderlich war.

Ergebnis

Die Personen, die in Runde 12 durch den Prototype Fund gefördert wurden, verfügten häufig über viel Erfahrung sowohl in der Entwicklung von Open-Source-Software als auch in den jeweiligen Anwendungsgebieten ihrer Projekte. Vom Prototype Fund wussten sie, wie auch in vorherigen Runden, meist aufgrund von Freunden und Bekannten oder einer vorherigen Teilnahme. Der Frauenanteil lag mit etwa 20 Prozent im Durchschnitt vorheriger Runden.

Ihre Projektideen entwickelten die Geförderten oft über eine längere Zeit hinweg und im Austausch mit ihrem persönlichen Netzwerk. Für die Bewerbung beim Prototype Fund nahmen sie nur wenige Änderungen an diesen Ideen vor. Auch während der Förderzeit wurden die Projekte häufig in Zusammenarbeit mit externen Kontributor*innen aus dem eigenen Netzwerk entwickelt. Änderungen an den Vorhaben betrafen hauptsächlich deren konkrete technische Umsetzung und die Zeitpläne der Geförderten. Nach Ende der Förderzeit wurde für rund die Hälfte der Projekte weiterhin regelmäßige Code veröffentlicht. Doch auch für einige andere Projekte ist eine Weiterentwicklung geplant oder es finden vorbereitende Arbeiten dafür statt.

4. Die Förderung durch den Prototype Fund

Projektbetreuung

Die Geförderten der Förderrunde 12 signalisierten insgesamt wenig Unterstützungsbedarf bei der Umsetzung ihrer Projekte und zeigten sich insgesamt sehr zufrieden mit der Projektbetreuung. Positiv hoben mehrere Geförderte hervor, sich durch die Bereitstellung von Informationen und Dokumenten über verschiedene Kanäle des Prototype Fund (E-Mails, abonmierbarer Kalender, Chatplattform, Wiki, Cloud-Ordner) gut informiert gefühlt zu haben. Der Kalender war für die zwölfte Förderrunde neu eingeführt und die Open-Source-Chatplattform in Reaktion auf Kritik an der bisherigen Plattform neu aufgesetzt worden. Eine geförderte Person regte jedoch auch an, dass eine zentralisierte Verbreitung von Informationen zu mehr Übersichtlichkeit führen könnte.

Aus Sicht des Projektbetreuungsteams der OKF wirkte sich die Möglichkeit, nach Beginn der Corona-Pandemie Veranstaltungen wieder vermehrt in Person besuchen zu können und persönlich ins Gespräch zu kommen, positiv auf das Verhältnis mit den Geförderten aus. Auch von einzelnen Geförderten wurden der Kick-off-Workshop und Demo Day in

Person sowie die alle zwei Wochen schriftlich einzureichenden Projektupdates (Montagsupdates) als hilfreich und motivierend wahrgenommen. Weniger positiv äußerten sich dagegen einige von ihnen über die sogenannten Gruppencalls. In den vier monatlich stattfindenden, einstündigen Videokonferenzen wurden alle Projekte einmal vorgestellt. Während sich viele Geförderte grundsätzlich interessiert an den Projekten ihrer Kohorte zeigten, nahmen einige von ihnen diese Calls als zu oberflächlich und unverbindlich wahr. Eine Person regte an, stattdessen ein weiteres persönliches Treffen, beispielsweise nach der Hälfte der Förderzeit, stattfinden zu lassen, bei dem die Geförderten die Arbeit an ihren Projekten ausführlicher vorstellen und besprechen können. Ein Hindernis für mehr Austausch sahen einzelne Geförderte auch darin, dass die thematische Bandbreite der Projekte in der Kohorte sehr groß gewesen sei. Statt thematische Themenschwerpunkte für die jeweiligen Förderrunden zu setzen, wie es beim Prototype Fund bis Runde 8 der Fall war, schlug eine Person themenbezogene Alumnitreffen für die Vernetzung zwischen Geförderten des Prototype Fund vor.

Fachliche Unterstützung

Zum fachlichen Unterstützungsangebot gehörten in Förderrunde 12 ein Online-Seminar zum Thema Gründung, individuelle Coachings zu Projektmanagement und UI-/UX-Design sowie weitere Coachings für ausgewählte Projekte zu den Themen Datensicherheit und Gründung. Neu war zudem eine Online-Sprechstunde zu den Themen Design, Community Building und Branding.

Aufgrund des insgesamt eher niedrigen Unterstützungsbedarf in Förderrunde 12 hatten einige der Geförderten geringe Erwartungen an diese Angebote und verzichteten deshalb in Einzelfällen auf die Teilnahme. Diejenigen, die das Angebot nutzten, nahmen es nach eigenen Angaben in der für diesen Bericht durchgeführten Umfrage sowie den Interviews überwiegend als unterstützend wahr. Wie in vorherigen Runden wünschten sich einige von ihnen jedoch noch anwendungsbezogener und thematisch breiter gefächerte Unterstützung, insbesondere in Fragen des Datenschutz-, Medien- und Urheberrechts sowie bei der rechtskonformen technischen Umsetzung ihrer Projekte.

Großes Interesse zeigten viele der Geförderten zudem an Informations- und Unterstützungsangeboten zum Thema Anschlussfinanzierung, vor allem zur Bewerbung um Folgeförderung und zur Entwicklung von Geschäftsmodellen. Einige von ihnen regten folgende Angebote, zusätzlich zum Gründungsseminar, an: mehr Informationen über bisher vom Prototype Fund geförderte Projekte, konkrete Beratungsangebote zu Folgeförderungsmöglichkeiten und Unterstützung beim Aufbau von Kontakten zu privatwirtschaftlichen Akteuren.

Administrative Unterstützung

Zur administrativen Unterstützung äußerten sich die Geförderten der Runde 12 sowohl in der für diesen Bericht durchgeführten Umfrage als auch in den Interviews wenig. Wie auch in vorherigen Runden zeigten einzelne Geförderte sich enttäuscht darüber, dass einzelne Arbeitsschritte nur postalisch und nicht digital möglich waren und dass keine Beratung in Steuerfragen geleistet werden konnte.¹²

¹² Siehe dazu auch [Evaluationsbericht 11](#) (2023, S. 14).

Ergebnis

Mit der Betreuung durch den Prototype Fund waren die meisten Geförderten in Runde 12 sehr zufrieden. Änderungen regten einige von ihnen bei der Unterstützung des Austauschs unter den Geförderten und den Angeboten zu Finanzierungsmöglichkeiten nach Ende der Förderzeit an. Zudem wünschten sich einzelne Geförderte rechtliche Beratung sowohl bei der Projektentwicklung als auch beim Umgang mit steuerlichen Fragen in Bezug auf die Förderung.

5. Handlungsempfehlungen

a) *Niedrigschwelliger Zugang zu Förderprogrammen*

- Die Strategie der **Öffentlichkeitsarbeit** beim Prototype Fund sollte daraufhin überprüft werden, ob **aussichtsreiche Bewerber und insbesondere Bewerberinnen mit weniger Erfahrung in der Open-Source-Softwareentwicklung und Kontakten in entsprechende Entwickler*innenkreise** durch die bisherigen Maßnahmen in ausreichendem Maße erreicht werden.
- Um Geförderte bei der oft mit Problemen verbundenen steuerlichen Abrechnung der Fördermittel zu unterstützen, könnte eine **Sprechstunde mit einer Steuerberaterin bzw. einem Steuerberater** eingeführt werden.

b) *Nachhaltige Innovationsförderung*

- Neben den bisherigen Coachingangeboten könnten die Geförderten von der **Einführung anwendungsbezogener Beratungsangebote zu Fragen des Medien- und Urheber- und Datenschutzrecht** profitieren.
- Für die Vernetzung der Förderkohorten sollten **Angebote, die einen vertiefteren technischen und anwendungsbezogenen Austausch zulassen**, entwickelt werden. Möglich wären Alumnitreffen oder ein weiteres persönliches Treffen während der Förderzeit. Durch letzteres könnten ggf. die bisherigen Projektkurz-vorstellungen über Video-Calls ersetzt werden.
- Um die Geförderten bei der Entwicklung langfristiger finanzieller Perspektiven für ihre Projekte zu unterstützen, sollten die **Informations- und Unterstützungsangebote zu Fördermöglichkeiten und zur (gemeinnützigen) Geschäftsmodellentwicklung weiter ausgebaut** werden.

c) *Gesellschaftliche Verankerung von Open-Source-Software im Gemeininteresse*

- Um die interessierte Öffentlichkeit besser über die Wirkung des Prototype Fund und Finanzierungsmöglichkeiten für Open-Source-Software informieren zu können, sollte die Begleitforschung **die langfristige Entwicklung der geförderten Projekte auch in Bezug auf deren Finanzierung strukturierter verfolgen und darüber kommunizieren**.

Anhang

Anlage 1: Prototype-Fund-Umfrage für die Evaluation der Projekte und des Förderinstruments

Demografische Angaben

- Name des geförderten Projektes
- Im Projekt identifizieren sich
 - als weiblich [Anzahl]
 - als männlich [Anzahl]
 - mit einem anderen Geschlecht [Anzahl]
- Ich möchte keine Angabe zum Geschlecht machen. [Ja]
- An welchen Orten wohnen die Projekt-Teammitglieder?

Code und Open Source

- Welche Lizenz(en) benutzt das Projekt?
- In welchen Programmiersprachen ist das Projekt programmiert?
- Meine bisherige Erfahrung mit Open Source (Mehrfachauswahl möglich):
 - Ich habe vorher noch nie an einem Open-Source-Projekt gearbeitet.
 - Ich war schon vorher Kontributor*in für ein oder mehrere Projekte.
 - Ich hatte schon vorher ein oder mehrere eigene Open-Source-Projekte.
 - Ich wurde schon vorher für meine Arbeit an Open-Source-Projekten bezahlt.
 - Sonstiges
- Habt ihr Team-externe Kontributor:innen, die etwas zum Projekt beisteuern?
Wenn ja, würden wir uns über ein paar Gedanken zu folgenden Fragen freuen:
 - (a) Wie sind sie auf euch aufmerksam geworden?
 - (b) Wie bindet ihr sie ein?
 - (c) Welchen Beitrag leisten sie?

Einverständniserklärung zur Verarbeitung der obigen Daten für Visualisierungen auf der Webseite

- Ich bin damit einverstanden, dass meine bis hierhin gemachten Angaben im Rahmen einer Datenvisualisierung auf der Webseite des Prototype Funds veröffentlicht werden. [Ja/Nein]

Vorerfahrung

- Wie bist du auf den Prototype Fund aufmerksam geworden?
- Bestand das Projekt bereits vor der Förderung? [Ja/Nein]
- In welcher Form / mit welchem Grad der Professionalisierung bestand das Projekt?
- Hat das Projekt bereits vor der Förderung durch den PTF von anderen Stellen Förderung erhalten? [Ja/Nein]
- Durch wen wurdet ihr gefördert?

- Öffentliche Mittel [Kommentar]
- Unternehmen [Kommentar]
- freie Träger (z. B. Stiftungen, gemeinnützige Vereine oder Gesellschaften) [Kommentar]
- Sonstiges: [Kommentar]

Geschäftsmodell

- Gibt es in deinem/euren Projekt eine teilweise Profitorientierung oder ein denkbare Business-Modell? (Ja/Nein – jetzt oder auch Pläne dafür in Zukunft, gern ausführen. Beide Antworten sind hilfreich.
- Falls nötig, wie möchtet ihr die Weiterarbeit am Projekt finanzieren? Wäre eine Gründung denkbar (auch non-profit)?

Coaching

- Die meisten von euch hatten Coachings. Was lief gut, was ist noch ausbaufähig, welches Coaching fehlt als Angebot?

Stand des Projekts

- Was hilft dir zu diesem Zeitpunkt der Förderung besonders, um deine Arbeit zu strukturieren, deine Ziele zu verfolgen, das Projekt erfolgreich umzusetzen? Was fehlt dir bzw. was brauchst du dafür zusätzlich?
- Wie würdest du den Status deines Projekts/Prototypen gegenwärtig beschreiben? (Z. .B.
 - (a) Wer kann es oder Teile davon gegenwärtig nutzen,
 - (b) Wie weit bist du in deinen Meilensteinen,
 - (c) Welche Erkenntnisse hast du gewonnen, die für dein Thema oder auch für andere Open-Source-Projekte relevant sind?)

Trendforschungsbericht

- Hast du den aktuellen oder einen früheren Trendforschungsbericht des Prototype Fund gelesen? [Ja/Nein]
- Welchen Bericht hast du gelesen? War er hilfreich für die Entwicklung deiner Projektidee?
- Warum nicht? (Mehrfachnennungen möglich)
 - Der Bericht war nicht relevant für mein Projekt.
 - Das Thema hat mich nicht interessiert.
 - Der Bericht war zu lang.
 - Ich habe noch nie oder zu spät davon gehört.
 - Sonstiges: [Kommentar]

Offenes Feld für Feedback

- Dir haben Fragen oder Antwortmöglichkeiten gefehlt? Du möchtest uns etwas mitteilen zu deiner Erfahrung während der Förderzeit? Hier kannst du dich austoben.

Anlage 2: Evaluation zu Förderrunde 12: Interviewfragebogen (deutsch)

Ideenfindung und Projektentwicklung

1. Was ist der aktuelle Stand deines Projekts?
2. Wie bist du auf die Idee für dein Projekt gekommen?
3. Welche Informationsquellen hast du genutzt, um deine Projektidee zu entwickeln?
4. Welche Aspekte deines Projekts hast du für die Bewerbung beim Prototype Fund hinzugefügt, verworfen oder erweitert?
5. Woher verfügst du bzw. Dein Team über das Wissen über den Anwendungskontext deines Projekts, das für die Umsetzung erforderlich ist?
6. Was sind die wichtigsten Änderungen an deinem Projekt, die sich während der Förderzeit ergeben haben?

Bewerbung und Förderzeit

7. Hattest du vor der Bewerbung Bedenken, dass dir wichtige Eigenschaften für die Teilnahme beim Prototype Fund fehlen könnten? Wenn ja, welche waren das?
8. Welche Eigenschaften schätzt du rückblickend als wichtig ein, um ein Projekt beim Prototype Fund erfolgreich umsetzen zu können?
9. Was waren die größten Herausforderungen während oder nach der Förderzeit für dich?
10. Wie haben dich die Projektbetreuer*innen und Coaches unterstützt?
11. Auf welche Weise hätte der Prototype Fund dich besser unterstützen können?

Abschluss

12. Gibt es etwas, nach dem ich nicht gefragt habe, das deiner Meinung nach aber diskutiert werden sollte?

Anlage 3: Evaluation zu Förderrunde 12: Fragen an das Projektbetreuungsteam

1. Welche Neuerungen gab es in eurem Aufgabengebiet?

- a) Während der Bewerbungsphase
- b) Im Auswahlprozess
- c) Während der Förderphase
- d) Nach dem Demo Day

2. Welche unvorhergesehenen Aufgaben oder besondere Herausforderungen gab es?

- a) Während der Bewerbungsphase
- b) Im Auswahlprozess
- c) Während der Förderphase
- d) Nach dem Demo Day